

IHK-JOURNAL

Ihr regionales Wirtschaftsmagazin

Ausgabe 11/12 2023

IHK Koblenz
Starke Wirtschaft.
Starke Region.

Hochschulpreis der Wirtschaft

MUT ZU INNOVATIONEN

KÖNNEN, KOMPETENZ UND STÄRKE
IHK-UNTERNEHMERINNENAUSSCHUSS

Von der Geschäftsidee zum Start-up:
Förderungen für die Existenzgründung

Azubi-Champions 2023:
Sportliches Spektakel für Fairplay und Teamgeist

Konjunktur kühlt weiter ab:
Wirtschaft vor nächstem Krisenwinter



UNSERE THEMEN FÜR SIE

Editorial

Seite 4

Ehrenamt

Seite 5

Jubiläen

Seite 36 – 37

Veranstaltungskalender

Seite 38 – 39



UNTER- NEHMENSSERVICE

► **TITELTHEMA**
NEUES ERPROBEN
Hochschulpreis der Wirtschaft

Seite 6 – 9

movX GmbH aus Wissen

Seite 10 – 11

Von der Geschäftsidee zum
Start-up

Seite 12 – 13

Hotel aus Schiffscontainern

Seite 14 – 15

Recht und Steuern

Seite 16 – 17

Meldungen

Seite 18 – 19



AUS- UND WEITERBILDUNG

BERUFSORIENTIERUNG
NEU GEDACHT
Azubi-Champions 2023:
Sportliches Spektakel für
Fairplay und Teamgeist

Seite 20 – 22

Aufsteiger-Event: Auszeichnen –
Netzwerken – Feiern

Seite 23

Schulpatenschaften:
Unternehmen und Schulen
kooperieren

Seite 24 – 25

Meldungen

Seite 26 – 27



INTERESSEN- VERTRETUNG

KONJUNKTUR KÜHLT WEITER AB
Wirtschaft im nördlichen
Rheinland-Pfalz vor nächstem
Krisenwinter

Seite 28 – 31

Die Folgen des neuen
kommunalen Finanzausgleichs

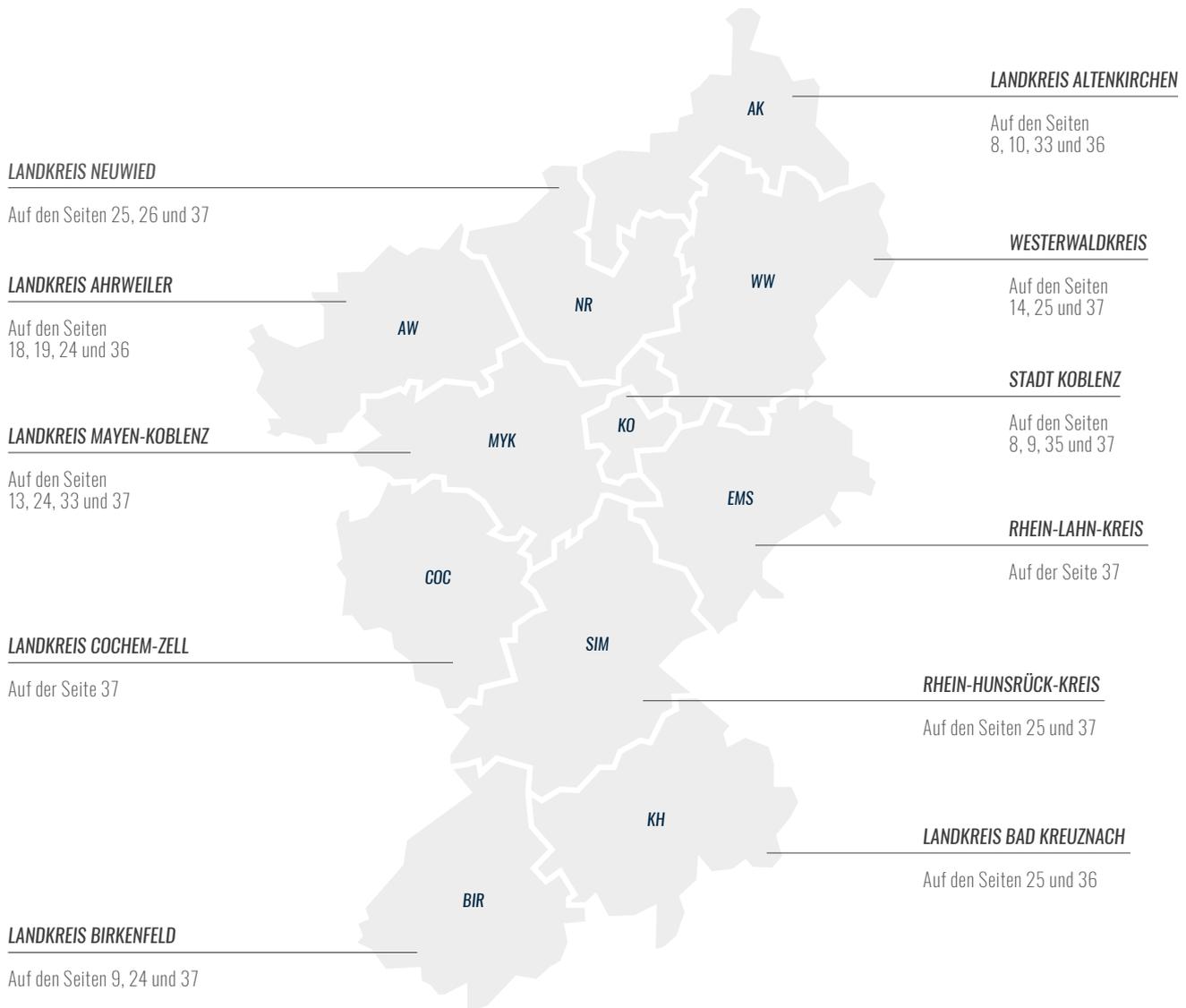
Seite 32 – 33

Innovative Projekte für die Region:
die Gewinner des R56+ Awards

Seite 34

Meldungen

Seite 35



Impressum

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Koblenz
Schlossstraße 2, 56068 Koblenz
www.ihk.de/koblenz

Redaktion:

Kerstin Gehring (v.i.S.d.P.)
Telefon: 0261 106-150
Katja Nolles-Lorscheider | Telefon: 0261 106-133
redaktion@koblenz.ihk.de

Satz | Layout:

Daniel Klages-Saxler | Telefon: 0261 106-158
klages-saxler@koblenz.ihk.de

Druck und Verlag:

Bonifatius GmbH Druck | Buch | Verlag
Karl-Schurz-Str. 26 | 33100 Paderborn
Telefon: 05251 153-0 | www.bonifatius.de
ISSN 0936-4579 | Auflage: ~ 73.000 | (Q4/2023)

Adress- und Versand-Service: IHK Koblenz,
Telefon: 0261 106-0 | Das IHK-Journal ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Koblenz und wird den beitragspflichtigen IHK-zugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besonderes Entgelt geliefert. Nachdruck des Inhalts nur mit ausdrücklicher Genehmigung, Quellenangabe und unter

Einsendung eines Belegexemplares an die Redaktion. Die mit Namen oder Initialen gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die Ansicht der Industrie- und Handelskammer wieder. Dies gilt ebenso für den Inhalt und die Gestaltung gewerblicher Anzeigen und Beilagen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Dieses Journal wird auf umweltfreundlichem, chlorfreiem Papier gedruckt. Der Bezug der IHK-Zeitschriften erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Titelfoto: Isa Hoffmann / Belleisart Photography

VOM GEWINNER ZUM VERLIERER – UND ZURÜCK?

Waren wir vor kurzer Zeit noch exportstarker Spitzenreiter mit stabilem Wirtschaftswachstum und niedrigen Arbeitslosenzahlen, wird Deutschland in der wirtschaftlichen Entwicklung plötzlich zum Schlusslicht. Sinkende Auftragslage bei gleichzeitigem Kostendruck treffen auf lange ignorierte strukturelle Schwächen und fehlende Planungssicherheit seitens der Politik. Das zeigt auch die aktuelle Konjunkturumfrage der IHK. Das Problem: keine Investitionen, kein Handlungsspielraum. Nirgendwo eine wirkliche Entlastung. Das wird sich auf die einzigartige mittelständische Struktur auswirken, die unsere deutsche Unternehmenslandschaft prägt – von der Nachfolge in Familienunternehmen über Neugründungen bis hin zum regionalen ehrenamtlichen Engagement. Vor diesem Hintergrund freuen wir uns besonders über die Neugründung eines Unternehmerinnenausschusses in unserer IHK. Er zeigt, dass ein Abgesang noch zu früh kommt. Und auch die Selbstheilungskräfte der deutschen Wirtschaft sind sicher noch nicht aufgebraucht: Wir haben immer noch eine starke Marktbedeutung sowie Know-how und Innovationskraft. Das wurde nicht zuletzt bei der Verleihung des Hochschulpreises der Wirtschaft deutlich. Sich auf den Wandel einlassen und vorwärtsdenken – hier sind die Unternehmen der Politik und der Verwaltung um einiges voraus. Entscheidend ist daher, dass politische Weichenstellungen bei Energieversorgung, Infrastruktur oder Digitalisierung nicht mehr länger auf sich warten lassen. Nur dann werden Schief lagen wie etwa bei den aktuellen Erhöhungen der Grund- und Gewerbesteuern in vielen rheinland-pfälzischen Kommunen vermieden. Denn bisher stehen den höheren Hebesätzen keine verbesserten Standortbedingungen gegenüber und es wird nur an der Einnahmenseite geschraubt. Doch der Politik muss klar sein: Damit Deutschland wieder auf die Gewinnerstraße kommt, muss alles auf den Tisch.



Susanne Szczesny-Oßing,
Präsidentin der Industrie- und
Handelskammer Koblenz



KÖNNEN, KOMPETENZ UND STÄRKE

In insgesamt acht Ausschüssen engagieren sich Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem Kammerbezirk der IHK Koblenz ehrenamtlich. Sie bringen ihre Erfahrung ein, vertiefen aktuelle und relevante Themen, formulieren gemeinsam Positionen der regionalen Wirtschaft und bereiten Aktivitäten und Initiativen vor. Die Ausschüsse sind Impulsgeber und Plattform, sie beraten das IHK-Präsidium und die IHK-Vollversammlung. In dieser neuen Reihe stellen wir Ihnen die Ausschuss-Struktur der IHK Koblenz vor.

Zum Start werfen wir einen Blick auf unseren jüngsten Ausschuss: Im August wurden 17 Unternehmerinnen aus verschiedenen Branchen und Regionen offiziell in den IHK-Unternehmerinnenausschuss berufen. Petra Kannengießler, Geschäftsleiterin der GLOBUS Handelshof St. Wendel GmbH & Co. KG MH Zell und Wittlich, wurde einstimmig zur Vorsitzenden gewählt. Im Mittelstand werden laut einer Erhebung des Bundeswirtschaftsministeriums rund ein Fünftel der Unternehmen von Frauen geführt. Dieser Anteil darf gern steigen, denn wie der Aktionsplan „Mehr Unternehmerinnen für den Mittelstand“ des Wirtschaftsministeriums feststellt: „Das unternehmerische Engagement von Frauen steht für Können, Kompetenz und Stärke.“ Daher ist es für uns von der IHK Koblenz nur folgerichtig, unsere Aktivitäten für Frauen in der Wirtschaft in einem IHK-Unternehmerinnenausschuss zu bündeln – übrigens erst der zweite seiner Art bundesweit.

Der Ausschuss hat sich eine Attraktivitätssteigerung der Themen Gründung und Führung für junge Frauen zur Aufgabe gemacht, wobei es u. a. um die Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen geht. Dass zudem eine Beschäftigung mit dem Thema Finanzen und der Altersvorsorge für Frauen besonders wichtig ist, wissen die Ausschussmitglieder aus eigener Erfahrung, zumal sich selbstständige Frauen in den Phasen der eigenen Familiengründung einem zusätzlichen Risiko ausgesetzt sehen. Die Ausschussmitglieder stehen jungen Frauen als Mentorin zur Seite, engagieren sich beim Girls' Day und sind gleichzeitig Vorbild in ihrer eigenen Rolle als Unternehmerin. „Weibliches Unternehmertum stark machen – das können wir gemeinsam durch Weitergabe unserer unterschiedlichen Erfahrungen und als starkes Netzwerk – auch in Richtung Politik“, so Petra Kannengießler. Gesagt, getan: Ende November ist ein Austausch des Ausschusses mit Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt in der IHK geplant.



Susanne Ditzer
0261 106-283
ditzer@
koblenz.ihk.de



Rena Ukena
0261 106-218
ukena@
koblenz.ihk.de



Eine Übersicht aller
IHK-Ausschüsse
finden Sie hier



Foto: IHK Koblenz



Mit dem Hochschulpreis der Wirtschaft zeichnen wir als IHK besondere Studienarbeiten aus, die in Kooperation mit Mitgliedsunternehmen entstanden sind. Denn die Verbindung von Wirtschaft und Wissenschaft ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für Innovation. Umso mehr freuen wir uns über die hohe Qualität und die thematische Vielfalt der eingereichten Arbeiten.

*Karina Szwede, stellvertretende
Hauptgeschäftsführerin und Geschäftsführerin
Unternehmensservice IHK Koblenz*



NEUES ERPROBEN

   Hochschulpreis der Wirtschaft 2023:
Mut zu Innovationen Seite 6 – 9

 Das erste eigene Produkt –
movX GmbH aus Wissen Seite 10 – 11

 Von der Geschäftsidee zum
Start-up – Förderungen für
die Existenzgründung Seite 12 – 13

 Nachhaltig und langlebig –
neues Hotel aus Schiffscontainern
in Montabaur Seite 14 – 15

Recht und Steuern: Handelsrichterinnen
und Handelsrichter Seite 16 – 17

 Meldungen Seite 18 – 19



Fotos: Isa Hoffmann / Belleisart Photography



NEUES ERPROBEN

Innovationen sind der Schlüssel für einen starken Wirtschaftsstandort: Die Verleihung des diesjährigen **Hochschulpreises der Wirtschaft** zeigte erneut, welche Innovationspotentiale die Vernetzung von Forschung und Entwicklung mit regionalen Unternehmen bietet. Auch **Gründerinnen und Gründer** brauchen innovative Ideen und Mut zu Neuem, Fördermöglichkeiten wie das **Gründungsstipendium** unterstützen sie dabei. Wie Innovationskraft Unternehmen wettbewerbsfähiger macht, zeigen das nachhaltige **Container-Hotel** Tin Inn in Montabaur und die auf einem neuartigen Sensor-System basierende Technologie der movX GmbH aus Wissen. >>

HOCHSCHULPREIS DER WIRTSCHAFT 2023: MUT ZU INNOVATIONEN



Mit der Verleihung des Hochschulpreises der Wirtschaft zeichnet die IHK Koblenz praxisorientierte Bachelor- und Masterarbeiten aus, die in Kooperation mit Hochschulen und Unternehmen aus der Region entstanden sind. In diesem Jahr erhielten drei Arbeiten diese Auszeichnung, drei weitere eine lobende Anerkennung. Der Dialog zwischen Wirtschaft und Wissenschaft ist dabei eine Win-win-Situation: Die Wissenschaft bietet mögliche Entscheidungsgrundlagen basierend auf neuesten technologischen Erkenntnissen und die Wirtschaft die ökonomischen Handlungsmöglichkeiten.

„Gerade jetzt brauchen wir im Mittelstand Innovationen. Dafür ist die Verbindung von Wirtschaft und Wissenschaft ein wesentlicher Erfolgsfaktor“, so Hans-Jörg Platz, Vizepräsident der IHK Koblenz. Oft entsteht aus der Zusammenarbeit der Studierenden mit den Betrieben ein Beschäftigungsverhältnis über die Abschlussarbeit hinaus, was – neben der Fachkräftesicherung in der Region – ein willkommener Nebeneffekt für alle Beteiligten ist.

Wir gratulieren unseren Preisträgern und danken den Betreuenden in den Unternehmen und an den Hochschulen herzlich für ihre Unterstützung und Ermutigung bei der Anfertigung der Arbeiten. Ebenso danken wir der ehrenamtlich tätigen Jury, ohne deren Engagement und praxisnahe Kompetenz die Durchführung des Preises nicht möglich wäre.

DIE PREISTRÄGER 2023

MARKUS NACHTSHEIM

„Energetische und wirtschaftliche Betrachtung einer Wasserstoffanlage auf dem Gelände des Klärwerkes Koblenz“ – verfasst in Kooperation mit dem Zentralen Gebäudemanagement der Stadt Koblenz an der Hochschule Koblenz.

KO



FABIAN RÖSNER

„Konstruktion eines Gasdruck-Regelventils mit Hilfe einer Systemsimulation zur Überprüfung der Funktion und des erzielbaren Regelverhaltens“ – verfasst in Kooperation mit der Thomas Magnete GmbH an der Universität Siegen.

AK



BJARNE SCHRÖDER

„Erforschung von Verfahren zur serverseitigen Bot-Detection auf der Anwendungsebene“ – verfasst in Kooperation mit der Debeka-Gruppe an der Universität Koblenz.

KO





Fabian Rösner,
Christoph Lotz,
Bjarne Schröder,
Daniel Fleischer,
Markus Nachtsheim
und Janis Wensky
(von links nach rechts)



Rena Ukena
0261 106-218
ukena@
koblenz.ihk.de



LOBENDE ANERKENNUNGEN 2023

CHRISTOPH LOTZ

„Algorithmische Ansätze zur Einzelbaum-
erkennung“ – verfasst in Kooperation mit
der aeroDCS GmbH an der Hochschule
Darmstadt.

KO

DANIEL FLEISCHER

„Topologieoptimierung von Roll-Bonding
Kühlplatten“ – verfasst in Kooperation
mit der Mubea Tailor Rolled Blanks GmbH
an der Universität Siegen.

BIR

JANIS WENSKY

„Erfolgreiches Multi-Channel-Management
am Beispiel der Fissler GmbH“ –
verfasst in Kooperation mit der Fissler
GmbH am Umwelt-Campus Birkenfeld
der Hochschule Trier.



Stephan Baumann
0261 106-233
baumann@
koblenz.ihk.de



HOCHSCHULPREIS DER WIRTSCHAFT 2024

Die IHK Koblenz dankt allen Unternehmen, Hochschulen
und Studierenden für ihr Mitwirken und freut sich auch
im Jahr 2024 über Bewerbungen von Studierenden oder
Vorschlägen von Hochschullehrenden und Unternehmen.

Bewerbungszeitraum ist von Januar bis Ende März 2024.
Neben der Aussicht auf Preisgelder haben alle Bewerberinnen
und Bewerber wieder die Möglichkeit, vom
Netzwerk und den kostenfreien Veranstaltungen der
IHK Koblenz zu profitieren.

Außerdem freuen wir uns über interessierte Unternehmerinnen
und Unternehmer oder Professorinnen und
Professoren, die gerne in der Jury mitarbeiten möchten.





DAS ERSTE EIGENE PRODUKT

Autor: Lothar Schmitz

Fotos: movX



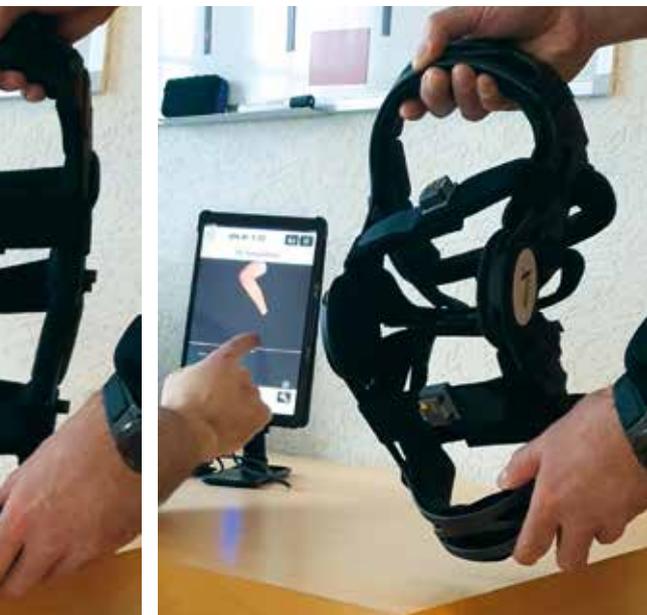
AK

Bewegungserfassung und -analyse mittels Sensoren – dafür steht die movX GmbH aus Wissen im Westerwald. Das Sensor-System samt dazugehöriger Software könnte schon bald in Reha-Sport und Fitness, aber auch im betrieblichen Gesundheitswesen seine Stärken ausspielen.

Mit Innovationen kennen sich Thomas Steiger und Harald Freitag aus. Steiger war vor einem Vierteljahrhundert Mitgründer des Ingenieurbüros Völkel & Steiger, Freitag stieß einige Jahre später als Chefentwickler zum Team. Gemeinsam entwickelten sie Hard- und Software für die Automobilindustrie, Telekommunikation sowie Marine- und Medizintechnik. Sie waren beispielsweise beteiligt an der Entwicklung von „iDrive“, dem

Bedienkonzept des Infotainmentsystems von BMW, und der ersten elektronischen Parkbremse für die Volkswagen AG. Es lief gut, trotzdem wollten Steiger und Freitag irgendwann etwas anderes machen. „Wir hatten viele tolle Ideen und gute Entwicklungen, aber immer für andere“, erzählt Steiger. „Eines Tages war klar: Wir wollen endlich mal selbst ein Produkt auf den Markt bringen.“ 2018 war es so weit. Sie wickelten das Ingenieurbüro ab und star-

teten ganz neu mit der movX GmbH. Im Firmennamen steckt das englische Wort für Bewegung: „move“. In Bewegung waren Steiger und Freitag praktisch schon immer. Steiger war früher Mehrkämpfer, vier Mal Deutscher Meister im Speerwurf und in derselben Disziplin sogar Weltmeisterschaftsvierter in der Altersklasse 40. Freitag spielte 20 Jahre lang Basketball, unter anderem in der Landesauswahl Thüringen, war Leistungsschwimmer und ist jetzt Triathlet. Nun, mit dem neuen Unternehmen, verknüpfen die beiden ihre Leidenschaft für Sport und ihre langjährige Erfahrung in der Softwareentwicklung.



KOMPLEXE BEWEGUNGSABLÄUFE ERFASSEN UND VERBESSERN

Erste Ideen für ein eigenes Produkt hatten sie bereits 2016. Der Gedanke: komplexe Bewegungsabläufe jeglicher Art mit Hilfe eines tragbaren Sensor-Systems zu erfassen, zu analysieren und auf dieser Basis dann zu optimieren. Ein paar Machbarkeitsstudien später riefen sie offiziell movX ins Leben und begannen, ein eigenes Sensorsystem zu entwickeln. Mehrere gleichartige Sensoren werden über Funk mit einem geeigneten Erfassungsgerät vernetzt – etwa einem Smartphone oder einer Smartwatch.

Die ungefähr würfelzuckerkleinen und nur fünf Gramm



Kristina Kutting
02631 9176 15
kutting@
koblenz.ihk.de



leichten Sensoren werden etwa an einer Kniebandage angebracht. Bewegt sich nun die Person und macht etwa Kniebeugen, werden die Daten kontinuierlich erfasst und weitergeleitet. Steiger und Freitag entwickelten sehr komplexe Algorithmen, so dass sich exakte Winkeldaten der Bewegung ergeben, die zudem in eine 3D-Darstellung überführt werden können. Die Bewegung wird dabei auf einen 3D-Avatar übertragen – man sieht dann auf dem Bildschirm ein authentisches Abbild, also sozusagen sich selbst, in diesem Fall beim Absolvieren von Kniebeugen.

Steiger und Freitag sehen für ihre Entwicklung eine ganze Reihe von Einsatzmöglichkeiten. „Der Reha-Sport ist zum Beispiel ein sehr interessanter Markt für uns“, sagt Freitag, „denn mit Hilfe der Daten und der 3D-Darstellung können Patientinnen und Patienten auch ohne persönliche Anleitung ihre Übungen jederzeit präzise durchführen und selbst kontrollieren.“ Das erhöhe die Trainingstreue. Krankenkassen könnten die Technologie sogar für innovative Tarife nutzen, indem sie Patientinnen und Patienten, die ihre über das Sensorsystem gewonnenen Daten teilen, mit Nachlässen belohnen, wenn sie die Übungen regelmäßig absolvieren. Auch im betrieblichen Gesundheitsmanagement könnte die movX-Technologie einen wichtigen Beitrag leisten: nämlich in der Prävention, also dem Vorbeugen von Krankheiten und Schäden durch Fehlhaltungen; Stichwort: Arbeitsergonomie. Die Technologie steht; derzeit sind die beiden Gründer mit ihrem insgesamt fünfköpfigen



„Wir wollten endlich mal selbst ein Produkt auf den Markt bringen.“

Thomas Steiger



„Der Reha-Sport ist zum Beispiel ein sehr interessanter Markt für uns“

Harald Freitag

Team dabei, die dazugehörigen Apps zu entwickeln und Varianten für unterschiedliche Auswertungen zu programmieren. Zugleich sprechen sie mit Krankenkassen, Rehazentren, Physiotherapiepraxen, Ärztinnen und Ärzten, um ihr Produkt bekannt zu machen.

Der Weg bis zur Markteinführung ist lang. Um ihn zu finanzieren, nehmen Steiger und Freitag – sozusagen in ihrer ursprünglichen Eigenschaft als Ingenieurbüro – weiterhin Entwicklungsaufträge aus der Automotive-Branche an. Das eigentliche Ziel ist aber klar: In ein paar Jahren wollen sie mit ihrem eigenen Produkt schwarze Zahlen schreiben.

VON DER GESCHÄFTSIDEE ZUM START-UP – FÖRDERUNGEN FÜR DIE EXISTENZGRÜNDUNG

Mit ihrem Mut, ihrem Gestaltungswillen und ihren kreativen Ideen bereichern Unternehmensgründerinnen und -gründer unseren Wirtschaftsstandort. Damit Unternehmergeist entstehen und wachsen kann, sind Förderungen wertvolle Instrumente. Zu den beliebtesten Fördermöglichkeiten gehört das 2022 erstmals angebotene Gründungsstipendium „Start.in.RLP“.

Alles Anfang ist schwer, deshalb unterstützt das Gründungsstipendium junge Unternehmen in der Startphase, damit aus einer guten Idee ein tragfähiges Geschäftsmodell werden kann. Gefördert werden Gründende innovativer Unternehmen aus Rheinland-Pfalz mit bis zu 12 x 1.000 € pro Monat. Neben der Finanzspritze winken den Gewinnern informative Netzwerkveranstaltungen, Workshops und eine persönliche Betreuung durch einen Netzwerkpartner für den Zeitraum eines ganzen Jahres. 2023 wurden vierzig Einzelstipendien im Rahmen des regulären Haushaltes des Wirtschaftsministeriums vergeben. Davon waren 20 % der Geförderten weiblich. Die vier rheinland-pfälzischen Industrie- und Handelskammern brachten als einer der vielen Netzwerkpartner mit 17 Stipendiatinnen und Stipendiaten einen Großteil aller Vorhaben ein. ○

Anfang 2024 soll das Stipendium in die nächste Runde gehen. Informationen über den Start der Bewerbungsphase gibt es unter gruenden.rlp.de



Foto: Eye + Olive



Start.in.RLP
GRÜNDUNGSSTIPENDIUM



Gründungswoche
Deutschland
www.gruendungswoche.de



MIT DEM GRÜNDUNGSTIPENDIUM ZUM EIGENEN START-UP



Das junge Unternehmen Eve + Olive produziert nachhaltige Babykleidung aus Lyocell. Johanna Dicks und Julie Meyer, das Gründungs-Duo der Modemarke, geben uns im Interview einen spannenden Einblick in ihre Erfahrungen mit dem Gründungsstipendium:



Wie sind Sie auf das Stipendium aufmerksam geworden?

Wir haben uns online über Fördermöglichkeiten informiert. Das Gründungsstipendium war perfekt für uns, da es sich auch an Gründerinnen und Gründer richtet, die bereits gegründet haben und nun die nächsten Steps gehen wollen.

Wie war der Bewerbungsprozess?

Der Prozess war sehr gut und detailliert vorgegeben. Wir hatten vorher noch keinen Businessplan geschrieben, weshalb wir hier mehr Zeit investiert haben. Der Ablauf war sehr gut und wir wurden nach dem finalen Pitch schnell informiert.

Wie haben Sie sich auf den Pitch vorbereitet?

Wir haben unseren Pitch auf Grundlage des Businessplans vorbereitet und sind ihn immer wieder durchgegangen, um sicher zu sein, dass alles passt. Family and friends haben sich fleißig unsere Proben angehört.

Was bedeutet das Stipendium für ihr Unternehmen?

Wir können nun fast hauptberuflich für unser Start-up da sein und brauchen nur noch wenige Stunden anderswo arbeiten. Wirklich toll! Es ist sehr wertvoll, diesen finanziellen Puffer zu haben und sich auf das eigene Start-up konzentrieren zu können. Für uns ist es auch super, dass wir uns nun nicht an Venture-Capital-Geber wenden mussten, sondern weiterhin eigenfinanziert bleiben können.

Gibt es weitere Benefits?

Auf jeden Fall! Wir haben direkt bei dem ersten Treffen viele andere Gründerinnen und Gründer kennengelernt, mit denen wir uns gegenseitig auf Social Media supporten. Wir werden an weiteren Workshops teilnehmen und freuen uns schon sehr darauf. Außerdem haben wir eine persönliche Betreuung bei der IHK bekommen und werden bei Fragen sehr gut unterstützt.



GRÜNDUNGSWOCHE 2023

Die Gründungswoche 2023 bietet Gründenden und jungen Unternehmen vom 13. – 17. November 2023 Gründergeist, Inspiration und wertvolle Informationen rund um das Thema berufliche Selbständigkeit. Eröffnet wird die diesjährige Woche mit der neuen Veranstaltungsreihe „Start-ups on Tour“. Sie bringt erfolgreiche regionale Unternehmen mit der jungen Gründerszene zusammen. Gründungsrelevante Themen wie Nachhaltiges Unternehmertum, Anmeldung beim Finanzamt, Social-Media-Werbung und Gründen im Nebenerwerb stehen ebenso auf dem Plan der Gründungswoche wie die Möglichkeit zur Vernetzung.



Das komplette Programm und das Anmeldeformular finden Sie hier:



Sonja Kern
0261 106-209
kern@koblenz.ihk.de



NACHHALTIG UND LANGLEBIG



Neues Hotel aus Schiffscontainern in Montabaur

Das im August eröffnete Hotel Tin Inn ist in Sachen Nachhaltigkeit etwas ganz Besonderes: Für den Bau wurden ausrangierte Seefrachtcontainer nebeneinandergestellt und übereinandergestapelt – verbunden mit Treppenhäusern aus Beton sind so 41 Zimmer und ein Frühstücksraum entstanden. Die zehn bis 15 Jahre alten Frachtcontainer aus Corten-Stahl wurden für die See gebaut und sind entsprechend langlebig. Und nicht nur das: Für die modernen Zimmer kamen ressourcenschonende Materialien wie schnell nachwachsendes Bambusholz und Teppiche aus alten Fischernetzen zum Einsatz. Wir haben mit Hotelbetreiberin Paulina Mays über das ungewöhnliche Konzept ihres Hotels im neu erschlossenen Quartier Süd von Montabaur gesprochen.

Mit einem Augenzwinkern könnte man „Tin Inn“ auch als „Dosenhotel“ übersetzen. Welche Ansprüche haben Sie als Hotelbetreiberin an Design und Architektur gestellt?

Die Schwierigkeit bestand darin, aus einem ausrangierten Container ein gemütliches Zimmer mit Wohlfühlcharakter zu schaffen. Die patentierte Abisolierung der Firma Containerwerk ermöglicht eine Dämmung ohne zu viel Platz im Innenraum zu verlieren. Die Außenansicht zeigt die Container in ihrem Originalzustand mit einer frischen Lackierung. Im Innenraum allerdings erinnert nur noch die Form des Zimmers an einen Container. Genau das wollten wir erreichen.

Welche Rolle spielt das Thema Nachhaltigkeit?

Alle Materialien, die wir einsetzen, sind konsequent nachhaltig – langlebig und schadstoffarm. Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie tragen wir dazu bei, die weltweiten Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals) zu erreichen. Die SDGs sind Bestandteil der Agenda 2030 – ein globaler Plan, der nachhaltigen Frieden und Wohlstand fördern und unseren Planeten schützen soll. Unser Fokus liegt hierbei auf neun SDGs, auf die wir im Rahmen unseres



Die Außenansicht zeigt die Container in ihrem Originalzustand mit einer frischen Lackierung. Im Innenraum allerdings erinnert nur noch die Form des Zimmers an einen Container. Genau das wollten wir erreichen.

Paulina Mays



unternehmerischen Handelns den stärksten Einfluss haben: Geschlechtergleichheit, bezahlbare und saubere Energie, menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, Industrie, Innovation und Infrastruktur, nachhaltige Städte und Gemeinden, nachhaltige/r Konsum und Produktion, Maßnahmen zum Klimaschutz sowie Leben unter Wasser und an Land.

Wie haben Sie das Thema Digitalisierung umgesetzt?

Das Thema Digitalisierung ist Hauptbestandteil des gesamten Buchungszyklus sowie der Buchhaltung und des Housekeepings. Das bedeutet: Der Gast erhält nach Buchung und Zahlung des Zimmers seine Zimmernummer und den individuellen Zimmercode. So sind die Gäste flexibel und können zu jeder Tages- und Nachtzeit einchecken. Nach dem Check-out bucht das Buchungssystem die Kosten der Übernachtung automatisch ab, generiert eine Rechnung und hält alles buchhalterisch fest. Das Housekeeping erhält am Tag der Abreise eine Nachricht, sobald die Gäste das Zimmer verlassen haben und Info darüber, wie diese herzurichten sind.

Durch welche technischen oder digitalen Tools wird Ihr Personal unterstützt?

Unser Housekeeping erhält jeden Tag die individuellen Listen für die Zimmer. Unser Team wird direkt benachrichtigt, wenn Gäste eingcheckt oder bereits abgereist sind. Das fördert die Effizienz der Arbeit enorm. Durch den digitalen Einsatz weiß unser Housekeeping zum Beispiel auch, ab wann Matratzen getauscht werden müssen.

Würden Sie ein vergleichbares Haus nochmal bauen? Falls ja, welche Rahmenbedingungen benötigen Sie?

Ja, auf jeden Fall. Benötigt wird dafür ein Grundstück mit mindestens 1.000 Quadratmetern und ein Standort mit guter Infrastruktur. Das Tin Inn Montabaur kommt sehr gut bei den Gästen an und wird gut gebucht.



Richard Hover, IHK-Regionalgeschäftsführer Montabaur, und Christian Dübner, Referent Tourismus der IHK Koblenz, mit Hotelbetreiberin Paulina Mays



Das Container-Hotel Tin Inn in Montabaur besteht aus insgesamt 34 neben- und übereinandergestapelten Überseecontainern und ist das erste seiner Art in Rheinland-Pfalz. Dass Buchungszyklus, Buchhaltung und Housekeeping digitalisiert sind, ist für Hotelbetreiberin Natalie Mays in Zeiten des Fachkräftemangels ein großer Vorteil, denn so kommt das Hotel fast ohne Personal aus.



Christian Dübner
0261 106-306
duebner@koblentz.ihk.de



Fotos: Tin Inn GmbH



GEFRAGTE FACHLEUTE: HANDELS- RICHTERINNEN UND HANDELSRICHTER

“ Im Bezirk der IHK Koblenz sind Handelsrichterinnen und -richter an den Landgerichten Koblenz und Bad Kreuznach im Einsatz. Jochen Kortmann ist einer von ihnen. Fast dreißig Jahre lang war er Gesellschafter-Geschäftsführer, seine Kenntnisse mit Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten – bei Auftragsverhandlungen und Vertragsgestaltungen – sind die Erfahrungen, aus denen er für seine Tätigkeit als Handelsrichter schöpft. Wir haben mit Kortmann, der sich auch als IHK-Lotse engagiert, über sein Ehrenamt als Richter am Landgericht Koblenz gesprochen:

WER WIRD HANDELSRICHTER?

Aus der Praxis – für die Praxis: Handelsrichterinnen und -richter sind ehrenamtlich engagierte Unternehmer, die ihre Erfahrung in den Verfahren der Kammer für Handelssachen einbringen. Sie werden auf Vorschlag der Industrie- und Handelskammer durch das Ministerium der Justiz des Landes für fünf Jahre ernannt. Bei Rechtsstreitigkeiten in Handelssachen treffen zwei Handelsrichter gemeinsam mit einem Berufsrichter eine Entscheidung über den vorliegenden Fall. Mit anderen Worten: Rheinland-pfälzische Kaufleute wirken durch ihr Engagement daran mit, dass die Kammern für Handelssachen am Landgericht sachgerechte und wirtschaftsnahe Entscheidungen treffen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Kaufleute, die als ehrenamtliche Handelsrichterinnen und -richter aktiv werden möchten, können sich gerne an uns wenden.



Foto: Fotostudio Reuther



“



„Handelsrichter stellen mit ihrer beruflichen Erfahrung und ihrem kaufmännischen Sachverstand sicher, dass Entscheidungen in Handelssachen die Erfordernisse und Gebräuche der Kaufleute angemessen berücksichtigen. Sie haben einen erheblichen Einfluss auf die ihren Berufsstand betreffende Rechtsanwendung. Das fördert die Akzeptanz, aber auch die Verständlichkeit der von der Kammer für Handelssachen getroffenen Entscheidungen.“

Stephan Rüll, Präsident des Landgerichts Koblenz

”

Herr Kortmann, was ist für Sie das Spannende an dem Amt des Handelsrichters?

Die Arbeit und das juristische Hintergrundwissen, vor allem die Einführung in das juristische Denken durch die Berufsrichter. Die Fälle, die verhandelt werden, bringen auch für die eigene Tätigkeit sehr viele Erkenntnisse, die direkt im beruflichen Alltag verwendet werden können.

Wie häufig im Jahr sind Sie im Einsatz?

Im Regelfall einmal pro Quartal, mit den Vertretungen von Kollegen im Durchschnitt etwa sechs Mal im Jahr.

„Die Fälle, die verhandelt werden, bringen auch für die eigene Tätigkeit sehr viele Erkenntnisse, die direkt im beruflichen Alltag verwendet werden können.“

Jochen Kortmann



Julia Kapp
0261 106-217
kapp@koblentz.ihk.de



Timo Frisch-Machhausen
0261 106-232
frisch@koblentz.ihk.de



Gibt es auch einen Austausch mit den anderen Ehrenamtlern oder ein Netzwerk?

Ja, in Rheinland-Pfalz gibt es sogar einen recht regen Austausch und regelmäßige Zusammenkünfte der Handelsrichter. Denn unsere Regelung, die Fahrtkostenerstattung in einen gemeinsamen Topf zu werfen und davon – im Wechsel mit der IHK Koblenz – gemeinsame Treffen zu finanzieren, fördert das Kennenlernen und den Austausch zwischen den Handelsrichtern und Berufsrichtern. ○

”

REFORM DER GbR UND EINFÜHRUNG EINES GESELLSCHAFTSREGISTERS

Am 1. Januar 2024 treten neue gesetzliche Regelungen für die Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) in Kraft. Die rechtlichen Änderungen gelten ohne Übergangsregelung auch für bereits bestehende GbR. Gesellschafter sollten deshalb prüfen, ob Handlungsbedarf besteht. Insbesondere stellt sich die Frage, ob die Eintragung der GbR in das neu geschaffene Gesellschaftsregister erforderlich oder sinnvoll ist. Es besteht zwar keine allgemeine Eintragungspflicht für die GbR, diese steht weiterhin als einfache, formlos zu gründende Gesellschaftsform zur Verfügung. In bestimmten Fällen wird jedoch die Eintragung in das Gesellschaftsregister zu einem faktischen Zwang, da die GbR die Registrierung vornehmen muss, um ihre Handlungsfähigkeit zu behalten. Für die eGbR besteht eine Mitteilungspflicht an das Transparenzregister.

Weitere Informationen finden Sie auf www.ihk.de/koblentz unter der Nummer **5760480**



GELDWÄSCHEPRÄVENTION: REGISTRIERUNGSPFLICHT BEI DER FIU

Ab dem 01.01.2024 müssen sich alle Unternehmen, die unter den Anwendungsbereich des Geldwäschegesetzes (GwG) fallen, im elektronischen Meldeportal „goAML Web“ der Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen (FIU) registrieren. Betroffen sind z. B. Immobilienmakler sowie bestimmte Versicherungs- und Finanzanlagenvermittler. Nach aktuellen Planungen des Gesetzgebers soll zugunsten von Güterhändlern ein Aufschub der Registrierungs-pflicht bis zum 01.01.2027 gewährt werden. Es bleibt abzuwarten, ob und wann diese Planungen Gesetz werden. Wir informieren Sie über die weiteren Entwicklungen.

KURZ GEMELDET



Foto: iEfs-FotoGalerie – stock.adobe.com



23. TOURISMUSTAG RHEINLAND-PFALZ

Der diesjährige Tourismustag findet am 9. November in Mainz statt. Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz veranstaltet ihn gemeinsam mit den Partnern im Tourismus – der IHK-Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz, dem DEHOGA Rheinland-Pfalz e. V., der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH und dem Tourismus- und Heilbäderverband Rheinland-Pfalz e. V.



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU

Informationen und Anmeldung:



AW WECHSEL IN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG DER **IHK-REGIONALGESCHÄFTS- STELLE IM KREIS AHRWEILER**

Zum 1. Oktober hat Andrea Stenz die Leitung der IHK-Regionalgeschäftsstelle im Kreis Ahrweiler übernommen. Sie löst Martin Neudecker ab, der Regionalgeschäftsführer für den Kreis Mayen-Koblenz bleibt. Stenz, die in Mülheim-Kärlich aufgewachsen ist, rundete nach dem Studium der Rechtswissenschaften und dem juristischen Vorbereitungsdienst ihre akademische Ausbildung durch ein duales MBA-Aufbaustudium an der Steinbeis Hochschule in Berlin ab. Berufliche Erfahrung sammelte sie in der Automobilindustrie, im Gesundheitswesen sowie als Unternehmerin im Lebensmittelsektor.



Foto: Fotostudio Reuther

INNOVATIONSPREIS RHEINLAND-PFALZ 2024: BEWERBUNGSFRIST BIS 15. NOVEMBER



Foto: Dinko – stock.adobe.com

Der Wettbewerb um den Innovationspreis Rheinland-Pfalz ist in eine neue Runde gegangen: Bereits zum 36. Mal wird der Preis ausgeschrieben. Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau vergibt den Innovationspreis Rheinland-Pfalz in Kooperation mit den Arbeitsgemeinschaften der Industrie- und Handelskammern und den Handwerkskammern des Landes an besonders innovative Akteure aus Rheinland-Pfalz. Die Bewerbungsphase endet am 15. November 2023, die Bewerbung erfolgt ausschließlich online.

Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter:



AW GEMEINSAMER BERATUNGSTAG ZUM THEMA FLUTHILFE

Die Industrie- und Handelskammer Koblenz, das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz sowie die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) laden gemeinsam zum hybriden Beratungstag in der Ahr-Akademie in Bad Neuenahr-Ahrweiler ein. Gegenstand der kostenfreien Beratung ist insbesondere die Aufbauhilfe RLP für von der Flutkatastrophe am 14./15. Juli 2021 betroffene Unternehmen. Das Angebot richtet sich speziell an die Unternehmen, die bisher noch keinen Antrag auf Wiederaufbauhilfe gestellt haben, dies jedoch planen.

Die nächsten Beratungstage finden statt am

22. November 2023

13. Dezember 2023

24. Januar 2024

in der Ahr-Akademie,
Wilhelmstr. 20, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Mehr unter:



Foto: Enrico Di Cino – stock.adobe.com



“
Seit einem Jahrzehnt nutzen Betriebe und Schulen erfolgreich Schulpatenschaften für die Anbahnung von Praktika und Ausbildungsverhältnissen. 2024 stärken wir dieses bewährte Netzwerk durch Impuls- und Erfahrungsaustauschveranstaltungen in den Regionen.

Dr. Holger Bentz, Geschäftsführer
Aus- und Weiterbildung, IHK Koblenz



BERUFSORIENTIERUNG NEU GEDACHT

Azubi-Champions 2023:
Sportliches Spektakel für Fairplay
und Teamgeist Seite 20 – 22

Aufsteiger-Event: Auszeichnen –
Netzwerken – Feiern Seite 23

Schulpatenschaften:
Unternehmen und Schulen
kooperieren Seite 24 – 25

Meldungen Seite 26 – 27



Fotos: Picture Colada GmbH

BERUFSORIENTIERUNG NEU GEDACHT

Die **Schulpatenschaften** der IHK Koblenz für Schulen und Betriebe unterstützen aktiv die **Berufsorientierung**: Ob Unternehmensvorstellung, Betriebspraktika oder -besichtigungen, Berufserkundungen oder Bewerbungstrainings – es gibt viele Möglichkeiten, um gemeinsam den erfolgreichen Übergang in die Ausbildung zu gestalten. Unsere **Azubi-Champions** sind ein beliebtes Format bei Unternehmen in unserem Kammerbezirk, denn neben der sportlichen Herausforderung zählen hier Fairplay, Durchhaltevermögen und Teamgeist – Fähigkeiten, die auch im Berufsleben unverzichtbar sind. >>



AZUBI-CHAMPIONS 2023: SPORTLICHES SPEKTAKEL FÜR FAIRPLAY UND TEAMGEIST



Fotos: Picture Colada GmbH

Teilnehmerrekord bei dem diesjährigen „Azubi-Champions“ im Stadion Oberwerth: Insgesamt 270 Auszubildende kämpften in Fünfer-teams um die begehrten Pokale und Preise. 54 Teams aus 34 verschiedenen Unternehmen traten bei strahlendem Sonnenschein gegeneinander an. Zwölf Wettkämpfe standen auf dem Programm: von klassischen Sportarten wie dem 100-Meter-Lauf bis hin zu unkonventionellen Herausforderungen wie „Der Boden ist Lava“.



SPORT UND SPASS

Bei einigen Aufgaben war Teamarbeit und schnelles Denken gefragt, denn die Veranstaltung, die zum vierten Mal in Kooperation mit dem Sportbund Rheinland und der Sportjugend Rheinland stattfand, soll auch wichtige Werte und Fähigkeiten vermitteln, die im Berufsleben von unschätzbarem Wert sind. Das sind vor allem Fairplay, Durchhaltevermögen, Teamgeist und die Fähigkeit, unter Druck zu arbeiten.

TEAMBUILDING

Außerdem bot die Veranstaltung den Auszubildenden die Gelegenheit, sich auch außerhalb des Arbeitsplatzes besser kennenzulernen – ein wichtiger Punkt beim Thema Teambuilding. Während der gesamten Veranstaltung war die Stimmung ausgezeichnet, was nicht nur auf das Rahmenprogramm von DJ Olde und BigFM Marlen zurückzuführen ist, sondern vor allem auf die hochmotivierten und enthusiastischen Auszubildenden.

AUFSTEIGER-EVENT: AUSZEICHNEN – NETZWERKEN – FEIERN

Mehr als 2.000 Absolventen haben in den Jahren 2020 bis 2022 erfolgreich eine IHK-Fortbildungsprüfung abgelegt. Im Rahmen des feierlichen Aufsteiger-Events wurden die Absolventen der Höheren Berufsbildung nun geehrt: Knapp 400 Gäste, unter ihnen auch Unternehmensvertreter, Bildungsträger und Verantwortliche aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik, folgten der Einladung. Gesondert ausgezeichnet wurden die 15 Spitzen-Aufsteiger, die ihre Prüfung als Beste in den Bereichen Meister, Fachwirt, IT-Professional, Gastronomie und DQR 7 Master-Niveau absolvierten.

SPITZEN-AUFSTEIGER

- 2020** **Fachwirt:** Arne Morawitz, Geprüfter Handelsfachwirt
Meister: Benjamin Hörle, Geprüfter Industriemeister Metall
IT: Michael Kilens, Operative Professional
Gastronom: Ulrich Hagenmeyer, Geprüfter Sommelier
DQR 7 Master-Niveau: Miriam Nagelschmitt, Geprüfte Betriebswirtin
- 2021** **Fachwirt:** Björn Kuppler, Geprüfter Fachwirt für Versicherungen und Finanzen
Meister: Florian Wihelm, Geprüfter Netzmeister
IT: Mathias Stanger, Operative Professional
Gastronom: Vanessa Lieser, Geprüfte Sommelière
DQR 7 Master-Niveau: Thomas Meuer, Geprüfter Berufspädagoge
- 2022** **Fachwirt:** Jennifer Hürter, Geprüfte Personalfachkauffrau
Meister: Silvan Altun, Geprüfter Industriemeister Keramik
IT: Dennis Bisch, Operative Professional
Gastronom: Dina Burkhardt, Geprüfte Sommelière
DQR 7 Master-Niveau: Sebastian Brühl, Geprüfter Technischer Betriebswirt

Die Höhere Berufsbildung, auch Aufstiegsfortbildung genannt, richtet sich an bereits ausgebildete Personen, die ihre Qualifikationen vertiefen möchten. Mit einer Aufstiegsfortbildung, zum Beispiel als Meister oder Betriebswirt, wird ein Abschluss auf Bachelor- (DQR 6) oder Masterniveau (DQR 7) erreicht. Mit der Aufsteiger-Kampagne setzt sich die IHK-Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz aktiv dafür ein, das Image des Karrierepakets „Aus- und Weiterbildung“ zu stärken und die Gleichwertigkeit der Höheren Berufsbildung neben dem akademischen Bildungsweg aufzuzeigen: www.aufsteiger-ihk.de.

SIEGERTEAMS

Einen beeindruckenden Doppelsieg erzielte die Wirtgen Group: die beiden Teams des Unternehmens belegten den ersten und zweiten Platz. Die Stabilus GmbH konnte sich den dritten Platz sichern und zeigte damit ebenfalls hervorragende Leistungen. Auch im kommenden Jahr werden die „Azubi-Champions“ wieder stattfinden. ○

Fotos: Isa Hoffmann / Belleisart Photography



Die Spitzenaufsteiger 2020 bis 2022 bei ihrer Ehrung im Rahmen des Aufsteiger-Events mit Vertretern der IHK Koblenz.

SCHULPATENSCHAFTEN: UNTERNEHMEN UND SCHULEN KOOPERIEREN

Die von der IHK Koblenz 2012 ins Leben gerufenen „Schulpatenschaften“ vernetzen Unternehmen und allgemeinbildende Schulen. Das Ziel: gemeinsam die Berufsorientierung ausweiten und mehr junge Menschen beim erfolgreichen Übergang in eine Ausbildung begleiten.

INSTRUMENT DER FACHKRÄFTESICHERUNG

Die IHK-Schulpatenschaften haben Vorteile für alle Beteiligten: Schülerinnen und Schüler probieren berufliche Tätigkeiten in der Praxis aus und erhalten im Austausch mit den Unternehmen eine realistische Vorstellung von Berufsbildern. Ausbildungsunternehmen lernen mögliche Auszubildende persönlich kennen und werben für eine Ausbildung in ihrem Unternehmen. Schulen und Lehrkräfte werden bei der Berufsorientierung mit lebendigen Praxiseinblicken in die Unternehmenswelt unterstützt.

Schulpatenschaften bieten Schulen und Betrieben die Möglichkeit, langfristige Kooperationen aufzubauen und konkrete Schwerpunkte festzulegen. Dabei wählen Schulen und Unternehmen aus verschiedenen Bausteinen aus: Möglichkeiten der Zusammenarbeit sind unter anderem die Unternehmensvorstellung in der Schule, ein gemeinsam gestalteter Unterricht, Betriebspraktika, Besichtigungen und Berufserkundungen im Betrieb, Informationsveranstaltungen oder Bewerbungstrainings.

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2024

Derzeit engagieren sich Unternehmen und Schulen in gut 170 Schulpatenschaften im Bezirk der IHK Koblenz. Um noch mehr Betriebe und Schulen im Rahmen einer Schulpatenschaft zusammenzubringen, bieten die Regionalgeschäftsstellen im kommenden Jahr fünf Netzwerkveranstaltungen an, die durch die Zentrale der IHK Koblenz koordiniert werden. Ziel ist es, die Schulpatenschaften sowohl in ihrer inhaltlichen Tiefe als auch quantitativ auszubauen und Schulen aller Landkreise mit Ausbildungsunternehmen zusammenzubringen.

Weitere Infos zum Projekt finden Sie auf:



„Insgesamt ist die Zusammenarbeit zwischen der IHK, unserer Schule und den Eltern von entscheidender Bedeutung, um sicherzustellen, dass unsere Jugendlichen gut auf die Anforderungen der modernen Arbeitswelt vorbereitet sind.“

Florian Pieper, St. Thomas Realschule plus, Andernach



Annica Pirrung
0261 106-526
pirrung@koblenz.ihk.de



„Aufgrund der Flut konnten noch nicht viele gemeinsame Projekte realisiert werden. Aber der Start war sehr positiv und wir freuen uns auf eine immer intensivere Zusammenarbeit.“

Dr. Jens Braner, Schulleiter, Rhein-Gymnasium in Sinzig



„Mit unserer Schulpatenschaft nehmen wir unsere soziale Verantwortung ernst. Als Bildungs-Matchmaker arbeiten wir zusammen mit der Realschule-Plus Birkenfeld daran, vielversprechende Talente zu entdecken, zu fördern und für die Welt da draußen fit zu machen.“

Juri Krieger, voestalpine Automotive Components
Birkenfeld GmbH & Co. KG



„Die Schulpatenschaften sind eine tolle Gelegenheit, jungen Leuten die Berufe praktisch zu zeigen und ihnen einen Einblick in die Arbeitswelt zu geben. Der Austausch mit den Lehrkräften ist interessant, um gezielter auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler eingehen zu können.“

Andreas Schneider, Birkenstock



„Schulpatenschaften sind für uns eine gute Gelegenheit, mit den Schülerinnen und Schülern in unserer Region in Kontakt zu kommen und ihnen so die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten in der Hotellerie näher zu bringen. Wir freuen uns, wenn dadurch ein Praktikumsplatz oder sogar eine Ausbildungsstelle besetzt werden kann.“

Lorena Zimmer, Hotel Zugbrücke

AKTIVE SCHULPATENSCHAFTEN IN DEN JEWEILIGEN LANDKREISEN



„Mit einer Schulpatenschaft können wir als Unternehmen zur Verbesserung der Berufsorientierung und Bildung beitragen, indem wir Ressourcen, Expertise und finanzielle Unterstützung bereitstellen.“

Benjamin Menkenhagen & Katharina van Bebber, BOMAG GmbH



„Wir fühlen uns dazu verpflichtet, jungen Menschen berufliche Chancen und Möglichkeiten aufzuzeigen. Gleichzeitig haben wir durch die Schulpatenschaften die Möglichkeit, gute Auszubildende zu finden und als Arbeitgeber noch interessanter zu werden.“

Jens Leonhard, Debeka Bad Kreuznach

KURZ GEMELDET



AUFSTEIGER-BOTSCHAFTERIN UNTER DEN LANDESBESTEN



Dieses Jahr erhielten insgesamt 36 Fortbildungsabsolventinnen und -absolventen die Auszeichnung „Landesbesten.Preis in der Höheren Berufsbildung“ des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz. Damit ehrt das Wirtschaftsministerium gemeinsam mit den Handwerkskammern, den Industrie- und Handelskammern sowie der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz die Landesbesten für ihre herausragenden

Leistungen, darunter auch 14 Absolventen aus dem Bezirk der IHK Koblenz. Eines der Gesichter dürfte vielen bekannt sein: Lea Hanses startete ihre Karriere mit einer dreijährigen Ausbildung zur Immobilienkauffrau und absolvierte anschließend die Weiterbildung zur „Geprüften Immobilienfachwirtin“ bei der IHK Koblenz. Als Botschafterin unserer IHK-Aufsteigerkampagne wirbt die 26-Jährige für die Vorteile einer Aufstiegs-Fortbildung. Herzlichen Glückwunsch! 



Weiterbildungs-
Aufsteigerin
Lea Hanses mit
Wirtschaftsministerin
Daniela Schmitt
und Peter Hähner,
Präsident der
IHK Rheinhessen
in Mainz



Foto: alexander sell fotografie

FÖRDERINSTRUMENT ASSISTIERTE AUSBILDUNG

Die Assistierte Ausbildung (AsA) der Bundesagentur für Arbeit bietet Betrieben und Auszubildenden flexible Unterstützungsmöglichkeiten vor und während der Ausbildung. Dabei stehen Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter den Unternehmen und Auszubildenden dauerhaft zur Seite. Das Angebot hilft u. a. bei der Azubisuche, der Mediation bei Konflikten und bietet Förderunterricht für Auszubildende. Unternehmen können je nach Bedarf Unterstützung für Organisation und Durchführung der Ausbildung erhalten. ○

Weitere Infos
finden Sie hier:



Foto: kzenon – stock.adobe.com

AUSBLICK 2024: NEUORDNUNGEN DER AUSBILDUNGSBERUFE

Auch für 2024 wird es wieder Neuordnungen von bestehenden Ausbildungsberufen geben.

Diese Berufe sind bereits für das kommende Jahr in Planung:

BERUFAUSBILDUNG IN DER BAUWIRTSCHAFT

Damit die Ausbildung in der Bauwirtschaft den aktuellen Stand und die Trends der Technik widerspiegeln, sollen neue Bautechniken, Bauprodukte und -stoffe, Anwendungstechniken und Themen im ressourcenschonenden und umweltfreundlichen Bauen sowie die Anwendung digitaler Methoden und Techniken Berücksichtigung finden. Betroffen sind alle zwei- und dreijährigen Ausbildungsberufe in der Stufenausbildung Bau. Auch eine Anpassung der Prüfungsstruktur ist geplant.

INDUSTRIEKAUFMANN / INDUSTRIEKAUFFRAU

Die Industriekaufleute sind einer der Top-Ten-Ausbildungsberufe der IHK Koblenz. Die aktuell geltende Ausbildungsverordnung ist aus dem Jahr 2002. Hier erfolgt eine inhaltliche Aktualisierung (u. a. Digitalisierung) des Berufsbildes sowie eine Anpassung der Prüfungsstruktur auf ein aktuelles Niveau (gestreckte Abschlussprüfung). Die Berufsbezeichnung bleibt unverändert.

UMWELTECHNISCHE BERUFE

Auch die umwelttechnischen Berufe erhalten eine inhaltliche Aktualisierung und Modernisierung, außerdem wird die Berufsbezeichnung geändert (aus Fachkraft wird Umwelttechnologie). In diesen Berufen wird die Prüfungsstruktur ebenfalls auf das aktuelle Niveau (gestreckte Abschlussprüfung) angepasst. ○



Andreas Herla
0261 106-271
herla@koblenz.ihk.de



Nähere Informationen zu den Änderungen veröffentlichen wir im Frühjahr 2024 nach der Umsetzung der neuen Ausbildungsverordnungen, ebenso Termine für Informationsveranstaltungen.





Weniger Aufträge und Kostendruck treffen auf lange ignorierte strukturelle Schwächen und fehlende Planungssicherheit seitens der Politik. Das drückt auf die konjunkturelle Stimmung. Noch dazu treten die Folgen des neuen kommunalen Finanzausgleichs zutage. Für mehr Vertrauen in den Wirtschaftsstandort braucht es aber wirkliche Reformen.

Manuel Heigl,
Referent für wirtschaftspolitische Grundsatzfragen,
IHK Koblenz



KONJUNKTUR KÜHLT WEITER AB
Wirtschaft im nördlichen
Rheinland-Pfalz vor
nächstem Krisenwinter Seite 28 – 31



Die Folgen des neuen kommunalen
Finanzausgleichs Seite 32 – 33

Innovative Projekte für
die Region: die Gewinner
des R56+ Awards Seite 34



Meldungen Seite 35



KONJUNKTUR KÜHLT WEITER AB

Die Wirtschaft im nördlichen Rheinland-Pfalz steht vor dem **nächsten Krisenwinter** und die Betriebe schauen sorgenvoll in die Zukunft. Das ist das Ergebnis unserer aktuellen **Herbst-Konjunkturumfrage**. Gleichzeitig zeigen sich die negativen Folgen des neuen **kommunalen Finanzausgleichs**, der jetzt die Kommunen und die Wirtschaft erreicht. Angesichts der gedämpften Konjunktur werden weitergehende **wirtschaftspolitische Weichenstellungen** immer dringlicher. >>

WIRTSCHAFT IM NÖRDLICHEN RHEINLAND-PFALZ VOR NÄCHSTEM KRISENWINTER

Nachdem die wirtschaftliche Entwicklung im Norden von Rheinland-Pfalz zuletzt stagnierte, trübt sich die konjunkturelle Lage im Herbst 2023 wieder deutlich ein.

Der IHK-Konjunkturklima-Index, das wirtschaftliche Stimmungsbarometer für die aktuelle Geschäftslage und zukünftige Perspektiven der gewerblichen Unternehmen in der Region, fällt nach der jüngsten Konjunkturumfrage der Industrie- und Handelskammer Koblenz um 12 Punkte und steht im Herbst 2023 bei 85 Punkten (Jahresbeginn und Frühsommer 2023: jeweils 97 Punkte). Damit verbleibt er auch weiterhin klar unterhalb der 100-Punkte-Marke, der Grenze zwischen positiver und negativer Gesamtstimmung, und liegt sogar unterhalb des aktuellen landesweiten Index von 88 Punkten. Im positiven Bereich über 100 Punkten lag die Stimmung der Wirtschaft im IHK-Bezirk Koblenz letztmalig zum Jahresbeginn 2022.

GESCHÄFTSLAGE DER UNTERNEHMEN TRÜBT SICH EIN

28 Prozent der Betriebe schätzen ihre aktuelle Lage als gut ein (Frühsommer 2023: 30 Prozent), 44 Prozent als gleichbleibend (Frühsommer 2023: 49 Prozent) und weitere 28 Prozent als schlecht (Frühsommer 2023: 21 Prozent). Der Saldenwert aus positiven und negativen Antworten liegt damit bei 0 (Frühsommer 2023: 9 Prozent). Das war zuletzt während der Corona-Pandemie zu Jahresbeginn 2021 der Fall.

Auch die Geschäftserwartungen der Betriebe, die sich nach dem energiepreisbedingten Einbruch im Herbst 2022 bis zum Frühsommer noch etwas stabilisiert hatten, verschlechtern sich wieder. 56 Prozent und damit über die Hälfte der Unternehmen rechnen mit einer höchstens gleichbleibenden und 35 Prozent sogar mit einer schlechteren Geschäftsentwicklung in den kommenden zwölf Monaten. Nur 9 Prozent blicken optimistisch in die Zukunft. Mit -26 ist der entsprechende Saldo damit wieder weiter ins Negative gefallen (Frühsommer 2023: -14 Prozent).

MULTIPLE RISIKEN

Die Gründe, weshalb viele Betriebe mit Sorge in die Zukunft blicken, sind vielfältig: Mit 62 Prozent belegt der Inlandsabsatz Platz eins der größten Geschäftsrisiken. Dicht darauf folgen die Energiepreise (60 Prozent), die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen (59 Prozent) und der Fachkräftemangel (53 Prozent) sowie die Arbeitskosten (50 Prozent). Den größten Zuwachs verzeichnet dabei das Risiko der wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen mit einem Plus von 13 Prozentpunkten im Vergleich zum Frühsommer und 16 Prozentpunkten im Vergleich

zur Vorjahresumfrage. Demgegenüber rücken die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs wieder mehr in den Hintergrund: Im Vergleich zum Herbst 2022 geben 39 Prozent weniger Unternehmen die Folgen des Krieges als Geschäftsrisiko an. Angesichts dieser vielschichtigen Risikolage gehen auch die erwarteten Investitionen (74 Prozent der Betriebe mit gleichbleibenden oder

Die Umfrage wurde vom 11. September bis 12. Oktober 2023 durchgeführt. Teilgenommen haben 343 Unternehmen mit rund 43.000 Beschäftigten.



RANKING DER GESCHÄFTSRISIKEN FÜR DIE KOMMENDEN 12 MONATE

Unternehmensantworten in Prozent, Mehrfachantworten möglich



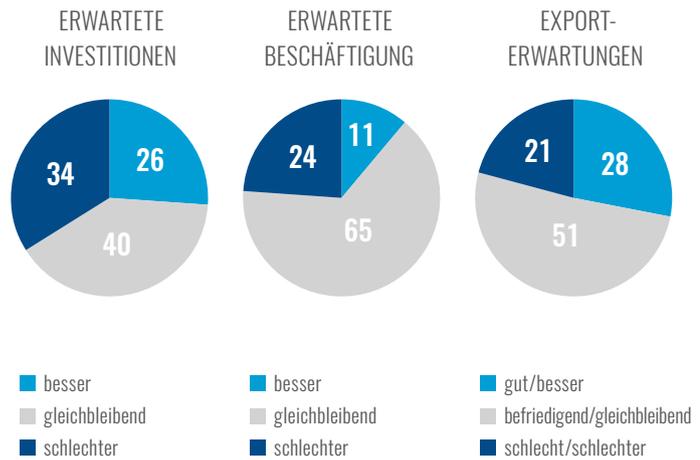
geringeren Investitionsabsichten) und die Beschäftigterwartung (89 Prozent mit gleichbleibenden oder geringeren Beschäftigungsabsichten) zurück. Die wirtschaftliche Lage überlagert hier kurzfristigen eigentlich vorhandenen Bedarf. Denn 45 Prozent der Betriebe geben an, offene Stellen derzeit längerfristig nicht besetzen zu können. Die Exporterwartungen der Industrie zeigen sich indes leicht verbessert. Dennoch: In einem wirtschaftlichen Umfeld, in dem keine Nachfrageimpulse entstehen und die Kosten in die Höhe gehen, ist es umso mehr Aufgabe der Politik, für Planungssicherheit zu sorgen.

Sie wollen zukünftig an den Online-Konjunkturumfragen teilnehmen? Anmelde-möglichkeit finden Sie unter www.ihk.de/koblenz unter Eingabe der Nr. 3906516 oder melden Sie sich gerne bei:

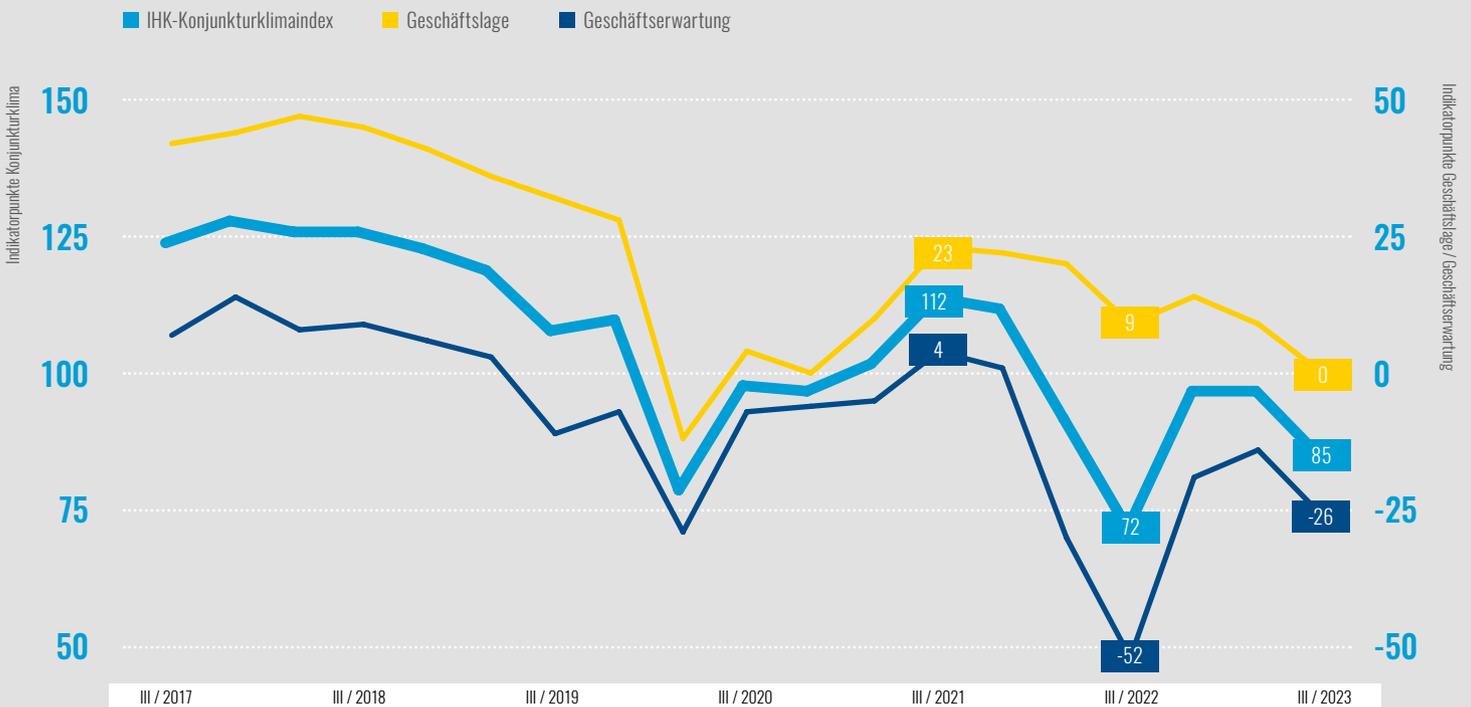


Manuel Heigl
0261 106-267
heigl@koblenz.ihk.de

WACHSTUMSINDIKATOREN



KONJUNKTUR KÜHLT WEITER AB



„WER WIND SÄT ...“ – DIE FOLGEN DES NEUEN KOMMUNALEN FINANZAUSGLEICHS

Von der Reform des kommunalen Finanzausgleichs, die die Landesregierung im Herbst 2022 auf den Weg brachte, hatten sich viele in der Landespolitik Spielraum für kommunale Investitionen erhofft. Doch nun zeigen sich die negativen Folgen – auch für Unternehmen.

80 Prozent der Gemeinden und Städte in Rheinland-Pfalz gehen von einer Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer aus, 93 Prozent von einer Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer für Grundvermögen (Grundsteuer B). Das zeigt eine gemeinsame Umfrage der rheinland-pfälzischen Industrie- und Handelskammern, der Handwerkskammern und des DGB Rheinland-Pfalz/Saarland. In Zeiten, in denen Energiepreise, Arbeitskosten und Zinsen ohnehin hoch sind, ist das für Betriebe ein „dickes Brett“.

WAS STECKT DAHINTER?

Im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs empfiehlt das Land den Kommunen seit diesem Jahr höhere Mindesthebesätze (sogenannte Nivellierungssätze), um ihr Einnahmepotenzial angemessen auszuschöpfen. Das Problem: Liegen die Steuersätze einer Gemeinde unterhalb der Nivellierungssätze des Landes, so führt dies dazu, dass sie von einer fiktiv erhöhten Steuerkraft Umlagen in den kommunalen Finanzausgleich einzahlen muss, die sie überhaupt nicht vereinnahmt hat. Denn die Zahllast der Umlage wird nicht anhand der tatsächlichen Realsteuerhebesätze und deren Einnahmen ermittelt, sondern anhand der auf Grundlage der Nivellierungssätze berechneten Steuereinnahmen. Einfach gesagt: Die Kommune wird reicher gerechnet als sie ist. Für die Kommunen führt das zu einem Zielkonflikt: Attraktive Standortbedingungen bei mäßigen Steuerhebesätzen? Oder ausgeglichene Haushalte ohne neue Schulden? Den Kommunen in Rheinland-Pfalz – im Flächenvergleich eher steuerschwach und hoch verschuldet – bleibt meist keine wirkliche Wahl. Zumal auch Fördermittel des Landes nur dann beantragt werden können, wenn die vom Land vorgegebenen Mindesthebesätze angewendet werden, und auch die Genehmigung von



Kreditaufnahmen seitens der Kommunalaufsicht davon abhängig ist.

DIE FOLGEN FÜR DIE UNTERNEHMEN

Sicherlich sind gesunde Kommunalfinanzen Grundlage, um die Wirtschaftsbedingungen vor Ort aktiv gestalten zu können. Doch die Abgaben bedeuten auch eine Mehrbelastung zur Unzeit: für die Group Schumacher in Eichelhardt zum Beispiel. An zwei Standorten werden hier Schnitt- und

Die vom Statistischen Landesamt veröffentlichten Grund- und Gewerbesteuerhebesätze der rheinland-pfälzischen Kommunen finden Sie hier



MYK



„Bei gleichem Geschäftsergebnis rechnen wir mit einem sechsstelligen Mehrbetrag, der für unsere acht Hektar große Lagerhalle zu zahlen ist.“

Andreas Normann, Mathias Normann Spedition GmbH & Co. KG

AK



„Nach derzeitigem Kenntnisstand beträgt die Steuererhöhung im Bereich der Gewerbesteuer für uns rund 53.000 Euro oder 10,5 Prozent und bei der Grundsteuer rund 5.000 Euro oder 29 Prozent.“

Moritz Schumacher, Group Schumacher



Foto: Andrey Popov – stock.adobe.com

STIMMUNGSBILD KOMMUNALER GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN

gemeinsame Umfrage der rheinland-pfälzischen Industrie- und Handelskammern, der Handwerkskammern und des DGB Rheinland-Pfalz/Saarland

80%

80% der Gemeinden und Städte in Rheinland-Pfalz gehen von einer Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer aus, 47% sogar von einer deutlichen Erhöhung.

93%

93% der Gemeinden und Städte in Rheinland-Pfalz gehen von einer Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B aus, 86% sogar von einer deutlichen Erhöhung.

72%

72% der Gemeinden, Städte und Landkreise in Rheinland-Pfalz gehen nicht davon aus, dass der Kommunale Finanzausgleich und die Teilentschuldung dabei helfen, ihre notwendigen Investitionen zu steigern.

4 von 5

In vier von fünf kommunalen Gebietskörperschaften wird durch den KFA und die Teilentschuldung (PEK) keine Erhöhung der freiwilligen Ausgaben erwartet. Lediglich ein Drittel geht davon aus, dass sich dadurch deren Pflichtaufgaben besser ausfinanzieren lassen.

Antriebstechnologien von Erntemaschinen produziert. „Nach derzeitigem Kenntnisstand beträgt die Steuererhöhung im Bereich der Gewerbesteuer rund 53.000 Euro oder 10,5 Prozent und bei der Grundsteuer rund 5.000 Euro oder 29 Prozent“, sagt uns Moritz Schumacher, CEO des Familienunternehmens. Da auch die Stadt Bendorf die Grundsteuer B erhöht, berichtet Andreas Normann, Geschäftsführer der Mathias Normann Spedition GmbH & Co. KG, von ähnlichen Sorgen: „Bei

gleichem Geschäftsergebnis rechnen wir mit einem sechsstelligen Mehrbetrag, der für unsere acht Hektar große Lagerhalle zu zahlen ist.“ Diese Zahlen lassen erahnen, welche negativen Konsequenzen aus der Reform des kommunalen Finanzausgleichs nun zu befürchten sind: von einer weiteren Verschlechterung der Stimmung in der Wirtschaft über Geschäftsverlagerungen ins Ausland bis hin zum Wohlstandsverlust in Rheinland-Pfalz.



Manuel Heigl
0261 106-267
heigl@koblentz.ihk.de



INNOVATIVE PROJEKTE FÜR DIE REGION: DIE GEWINNER DES R56+ AWARDS

Die Regionalmarketinggesellschaft Region56+ arbeitet eng mit der IHK Koblenz zusammen, um die Lebensqualität und wirtschaftliche Schlagkraft der Postleitzahl-Region 56 und darüber hinaus sichtbar zu machen und weiterzuentwickeln. Zum Beispiel mit dem R56+ Innovations-Campus, einer Highlight-Veranstaltung für regionalen Austausch und Innovation. Beim diesjährigen R56+ Award wurden nun sechs spannende Projekte prämiert, die zeigen, wie engagierte Menschen gemeinsam Herausforderungen angehen und Lösungen entwickeln. Das sind die Gewinner und ihre Projekte:

1. Die Zukunft der beruflichen Partnersuche: Die Plattform **ausbildung-suchen.de** revolutioniert die Suche nach Ausbildungsplätzen und dualen Studiengängen in der Region, indem sie Methoden verwendet, die von Social-Media-Plattformen inspiriert sind.
2. Effiziente Heizungssysteme für die Energiewende: **Sokotherm** hat eine kostengünstige Lösung entwickelt, um ineffiziente Heizungssysteme ohne aufwendige Umbauten zu modernisieren, was zu erheblichen Energieeinsparungen führt.
3. Schnelle und zuverlässige Logistik im Gesundheitswesen: **Drohnentransport für Labormedizin** ermöglicht den schnellen Transport von Medikamenten und Laborproben und stärkt so die Patientenversorgung und medizinische Infrastruktur.
4. Telemedizinische Lösungen für Herzkrankungen: Die Innovation **Herz.Gesund.** ermöglicht es, wichtige Gesundheitswerte kontinuierlich zu überwachen sowie zu übermitteln und verbessert dadurch die Gesundheitsversorgung.
5. Hitzereduktion und Lebensqualität: Das Forschungsprojekt **Wandelbare Membrandächer zur Kühlung urbaner Räume** bietet eine vielversprechende Lösung zur Reduzierung der Hitzeentwicklung in städtischen Gebieten durch flexible Verschattung.
6. Mit dem „R56+ Nachwuchsförderpreis“ ausgezeichnet, steht das Projekt **Power to the people** für gezielte Nachwuchsförderung. Praxisnaher Unterricht vermittelt das Bewusstsein für nachhaltigen Umgang mit der Ressource Strom. Das Projekt zielt darauf ab, Wissen zu vermitteln, das Handwerk zu fördern und junge Menschen für den Einstieg in die essenziellen Handwerksberufe zu begeistern.



Fotos: Gerold Hinzen / ximpli.digital



Adrian Wruck
0261 106-279
wruck@
koblenz.ihk.de

Mehr zu den Projekten unter:

**R56+
Innovations-
Campus. 2023**



Bei Interesse an der Regionalmarketinggesellschaft Region56+, einer Bewerbung für den nächsten R56+ Award oder einem Kooperationswunsch sprechen Sie gerne die R56+ Geschäftsstelle an.



KURZ GEMELDET



KO NEUER VORSTAND FÜR DIE WWA

Die Wirtschafts- und Wissenschaftsallianz (WWA) Region Koblenz e. V. hat ihren geschäftsführenden Vorstand für die kommenden zwei Jahre neu gewählt. Vorstandsvorsitzender ist nun Prof. Dr. Stefan Wehner, Präsident der Universität Koblenz, seine Stellvertreter sind Prof. Dr. Karl Stoffel, Präsident der Hochschule Koblenz und Thomas Brahm, Vorstandsvorsitzender der Debeka Versicherungen. Vervollständigt wird das neue Team durch Matthias Nester, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Koblenz, der das Amt des Schatzmeisters übernimmt. Die WWA ist ein gemeinnütziger Verein mit Mitgliedern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft in der Region Koblenz, der sich für einen stärkeren Dialog in der Region und den Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft einsetzt.



Prof. Dr. Stefan Wehner



Prof. Dr. Karl Stoffel



Thomas Brahm



Matthias Nester

Mehr Informationen unter: www.wwa-koblenz.de



WECHSEL IM AUFSICHTSRAT DER REGION56+

Nach vier erfolgreichen Jahren als Aufsichtsratsvorsitzender der Regionalmarketinggesellschaft Region56+ GmbH & Co KG aA hat Manfred Sattler das Amt an Uwe Laue (Debeka Versicherungen) übergeben. Manfred Sattler war in seiner Rolle maßgeblich für die Etablierung der Marke R56+ im nördlichen Rheinland-Pfalz verantwortlich. Der neue Aufsichtsratsvorsitzende Uwe Laue wird die Weiterentwicklung der R56+ steuern und gemeinsam mit den Geschäftsführern die Region weiter als die „attraktivste Region zum Leben, Lernen und Arbeiten“ positionieren. Als neues Mitglied wurde Josef Rönz (Energieversorgung Mittelrhein AG) in den Aufsichtsrat berufen.

Mehr Informationen zur Regionalmarketinggesellschaft R56+ unter: region56plus.de



UNTERNEHMERFRÜHSTÜCK SOLARENERGIE: OPTIMIERUNG DER EIGENSTROMNUTZUNG

Seit 1. Januar 2023 gilt die Solardachpflicht für Gewerebau- und Parkplatzflächen ab 50 Stellplätzen in Rheinland-Pfalz. Gleichzeitig befinden sich die Strompreise auf einem hohen Niveau und eine Trendwende scheint nicht in Sicht. Wie Sie für Ihr Unternehmen erneuerbare Energien nutzen können und wie sich die Eigenstromnutzung optimieren lässt, erfahren Sie am 21. November von 10.00 bis 12.00 Uhr am Umwelt-Campus Birkenfeld. Neben Prof. Dr. te Heesen wird Prof. Dr. Fabian Kennel den Termin gestalten. Er ist am Umwelt-Campus für den Fachbereich Umweltplanung und Umwelttechnik, Fachbereich Maschinenbau, verantwortlich.

Die Veranstaltung ist als Austausch im kleinen Kreis geplant. Daher bitten wir um Ihre Anmeldung an: zundler@koblenz.ihk.de

EIN GUTER GRUND ZUM FEIERN

Im Namen unserer Regionalgeschäftsführung gratulieren wir den folgenden Unternehmen zu ihren Jubiläen in den Monaten November und Dezember:

ANDREA STENZ
AW 02641 99074-13

KRISTINA KUTTING
AK 02681 87897-10
NR 02631 9176-15

MARTIN NEUDECKER
MYK 0261 106-200

RICHARD HOVER
EMS 02602 1563-12
WW 02602 1563-12

FABIAN GÖTTLICH
KO 0261 106-214

KNUT SCHNEIDER
COC 02671 9157-96
SIM 06761 9330-11

JÖRG LENGER
KH 0671 84321-12

CHRISTINA SCHWARDT
BIR 06781 9491-14

KREIS AHRWEILER

125 Jahre
· BEKIM HASAJ „HOTEL ZUM RITTERSPRUNG“, ALTENNAHR

50 Jahre

· Domizil Verwaltungsgesellschaft mbH, Bad Breisig

25 Jahre

· Bernhard Seitz, Brohl-Lützing
· Ralf Werner Degen, Niederzissen

10 Jahre

· Ahrtal-Residenz eG, Bad Neuenahr-Ahrweiler
· Annette Dünker-Ulrich, Klaus Dünker GbR „Lärchen-Verlag, Ahrweiler“, Bad Neuenahr-Ahrweiler
· Horst Friedrich Kittsteiner, Bad Neuenahr-Ahrweiler
· Marcus Wolfgang Bausen, Bad Breisig
· Torsten Schweigert, Bad Neuenahr-Ahrweiler

KREIS ALTENKIRCHEN

25 Jahre

· Ercan Tüyllü, Elkenroth
· Tanja Schmidt, Kausen

KREIS BAD KREUZNACH

25 Jahre

· Andreas Kosuch „Body Business“, Bad Kreuznach
· Bernd Dilly, Bad Kreuznach
· Klaus Gerhard Viehl, Weinsheim
· Ultrasoft GmbH, Guldental

10 Jahre

· Axel Eberhard Rossow „Rossow Machinery“, Bad Kreuznach
· Laura Eckes, Windesheim
· Svetlana Storik, Biebelsheim



KREIS BIRKENFELD

25 Jahre

- Hassane Banko Conde, Idar-Oberstein
- Huhn GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
- Ortsgemeinde Oberwörresbach, Oberwörresbach
- Rech Kranservice GmbH, Baumholder
- Thomas Artur Schickentanz, Idar-Oberstein

10 Jahre

- Gunda Mathilde Krumreich, Gimbweiler

KREIS COCHEM-ZELL

25 Jahre

- Bernhard Kreutz, Cochem

STADT KOBLENZ

25 Jahre

- Theodor Schaarschmidt, Koblenz

10 Jahre

- HÖRfairStärker – Hörgeräteversandhandel, Hörgeräteberatung & Hörgerätereparaturen UG, Koblenz
- Ronald Mies, Koblenz

KREIS MAYEN-KOBLENZ

125 JAHRE

· SELBACH OHG, ANDERNACH

50 Jahre

- ED Business Solutions GmbH & Co. KG, Andernach

25 Jahre

- BVG Bendorfer Versicherungs-Vermittlungs-Gesellschaft mbH, Bendorf
- Hagra Wohnbau GmbH, Bendorf
- Ralf Heinrich Wallburg, Andernach
- Refill Logistic GmbH, Saffig

10 Jahre

- Claudia Irmgard Gellert, Weitersburg
- Dirk Polcher, Rhens
- Judith Hildegard Wilbert „WiTec“, Ochtendung
- KEV Küchen- und Elektro-Vertriebsgesellschaft in Mülheim-Kärlich mbH, Mülheim-Kärlich

KREIS NEUWIED

50 Jahre

- ISI Industrieprodukte GmbH, Buchholz

25 Jahre

- Alsdorf GmbH, Neuwied
- Mladen Mikic, Puderbach

10 Jahre

- CHACO GmbH, Dernbach
- Hans-Helmut Fries, Neuwied
- Peter Traber „Traton Studios“, Isenburg

RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS

50 Jahre

- Wolfgang Altenhofen, Boppard

25 Jahre

- Klaus Weber, Leiningen
- Mirko Tomasovic, Kümbdchen
- Renate Wilhelmine Krämer, Riesweiler

10 Jahre

- BLUECAT GmbH, Boppard
- Christ Köln GmbH, Gondershausen
- ME Verwaltung GmbH, Büchenbeuren
- SmartEMP Consulting GmbH, Sargenroth

RHEIN-LAHN-KREIS

25 Jahre

- Gartenprodukte Hoffmeyer GmbH & Co. KG, Lahnstein
- Katja Karin Gruber „La Pergola“, Niederneisen
- MoDuSoft GmbH, Lahnstein
- Rolf Mintenig Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Diez
- Werner Sorg, Nastätten

10 Jahre

- Christoph Wiese, Holzhausen an der Haide
- Ralf Meyer „Drogeriemarkt“, Katzenelnbogen
- Straßburger Schifffahrt GmbH, Kamp-Bornhofen
- Wa-Na Holzhandel GmbH, Bettendorf

WESTERWALD-KREIS

50 Jahre

- Dr. Ludwig GmbH, Ransbach-Baumbach

25 Jahre

- iTAC Software AG, Montabaur
- Jägerhof Wein & mehr GmbH, Hof
- Karl-Heinz Fellenzer e.K., Herschbach
- Ralf Steuper „Handelsagentur“, Montabaur

10 Jahre

- AIDC-BOX GmbH & Co. KG, Höhr-Grenzhausen
- Birgit Stoffels, Höhr-Grenzhausen
- blue automation GmbH, Rennerod
- Christian Josef Noll, Montabaur
- Janine Best „BlueReh Media“, Montabaur
- PW Holding GmbH, Rothenbach
- Ralf Schweißhelm, Westerburg
- SiGeKo Grübner GmbH, Wirscheid
- SRT UG (haftungsbeschränkt), Lochem



IMMOBILIENFORUM



Foto: Daemin - stock.adobe.com

Beim IHK-Immobilienforum geht es um aktuelle Trends in der Immobilienwirtschaft sowie rechtliche und finanzielle Themen. Immobilienexperte Marc Buhr erklärt in seinem Vortrag, wie der Immobilienmarkt funktioniert und was Banken von Käufern erwarten. Rechtsanwalt Lars Christian Nerbel von Caspers Mock Anwälte referiert über die Frage, was beim Kauf und Verkauf einer Immobilie wichtig ist und welche rechtlichen Fallstricke man unbedingt vermeiden sollte. „Home Staging: Mehr als nur Einrichtung“ lautet der Vortrag von Iris Linker. Sie zeigt anschaulich, wie man die Vermarktungschancen einer durch Home-Staging optimierten Immobilie deutlich steigern kann. Maria Sabrowskis Thema lautet „Erfolgreich ins Eigenheim – Tipps für Ihre Hausfinanzierung!“ und geht auf die Faktoren ein, die bei einer Immobilienfinanzierung eine Rolle spielen. Im Anschluss gibt es bei einem Get-together die Möglichkeit zum Austausch und Netzwerken.

Anmeldung und Infos auf www.ihk.de/koblenz unter der Nummer **5881000**



Donnerstag
30. November 2023
ab 16:00 Uhr
IHK Koblenz



Montag
27. November 2023
IHK Koblenz

INNOVATION CAMP 2023 – IT-SICHERHEIT

Erfahren Sie am 27.11.2023 in der IHK Koblenz alles über die aktuellen Trends in der IT-Sicherheit. Themen sind unter anderem Malware-Angriffe und Phishing-Versuche und mit welchen Maßnahmen man die IT-Sicherheit erhöhen kann. Wie einfach Sicherheitslücken ausgenutzt werden können, demonstriert Ihnen ein Berufshacker während eines Live-Hackings, außerdem beleuchten wir die verschiedenen Formen der Cyberangriffe im virtuellen Raum und zeigen Ihnen Schutzmaßnahmen auf. Wir werfen einen Blick auf das Projekt RIOT (Resilient Internet of Things) und beschäftigen uns mit Cyberversicherungen (vom Antrag bis zum Leistungsfall) und IT-Systemhärtung als Bestandteil einer ganzheitlichen Sicherheitsstrategie. Wir beleuchten, was Unternehmen aus rechtlicher Sicht während und nach einem Cyberangriff beachten müssen und welche rechtlichen Risiken bestehen. Mit Blick auf KI-optimierte Angriffe gehen wir außerdem der Frage nach, welchen Einfluss die künstliche Intelligenz auf die IT-Sicherheit hat und wie dynamisch Hackerangriffe mit KI werden können.



Teilnahmeinformationen und Anmeldung auf www.ihk.de/koblenz unter Eingabe der Nummer **5872812**

Alle Veranstaltungen und weitere Informationen finden Sie in unserer Veranstaltungsdatenbank: www.ihk.de/koblenz/veranstaltungen



Mittwoch
13. Dezember 2023
15:00 – 18:00 Uhr
IHK Koblenz

SITZUNG DER IHK-VOLLVERSAMMLUNG

IHK-zugehörige Unternehmerinnen und Unternehmer können nach vorheriger Anmeldung an den internen Sitzungen der IHK-Vollversammlung teilnehmen (sofern es das Platzangebot zulässt). Die nächste Sitzung der IHK-Vollversammlung findet am **Mittwoch, 13. Dezember 2023**, von 15:00 bis 18:00 Uhr in der IHK Koblenz statt. Interessierte wenden sich bitte bis 29. November 2023 per E-Mail an steininger@koblenz.ihk.de oder schriftlich an die IHK Koblenz, Yvonne Steininger, Schlossstraße 2, 56068 Koblenz.

WEITERE VERANSTALTUNGEN IM NOVEMBER UND DEZEMBER

Lebensmittelmarkt Japan

ONLINE | 02.11.2023 | 09:00 – 10:30 Uhr 5894842

Praxistipps für das elektronische Ursprungszeugnis

ONLINE | 08.11.2023 | 09:30 – 10:00 Uhr 4611934

HRcamp 2023

Koblenz | 08.11.2023 | 08:30 – 17:00 Uhr 5241388

Der nichtpräferenzielle Ursprung (NPU) – Was, warum, wann und wie.

ONLINE | 08.11.2023 | 10:30 – 12:00 Uhr 5934998

Mitarbeitende in den Mittelpunkt, Gast an zweiter Stelle

ONLINE | 08.11.2023 | 14:00 – 15:00 Uhr 5898366

Unternehmerfrühstück Solarenergie: Schwerpunkt Klimatechnik

Birkenfeld | 09.11.2023 | 10:00 – 12:00 Uhr 5680002

Erfahrungsaustausch von Schulen und Unternehmen

ONLINE | 09.11.2023 | 13:30 – 15:00 Uhr 5916760

Impulsforum Land & Handel 2023

Bad Kreuznach | 10.11.2023 | ab 18.30 Uhr 5939412

Gründungswoche 2023

ONLINE | 13.11. – 17.11.2023 5876884

Digitale Woche 2023

ONLINE | 13.11. – 17.11.2023 5879254

Betriebsübergabe im Gastgewerbe – Präsenzprechtage

Bad Neuenahr-Ahrweiler | 14.11.2023 | 09:30 – 13:00 Uhr 5878058

Neue Prüferinnen und Prüfer gesucht!

ONLINE | 15.11.2023 | 10:00 – 11:30 Uhr 5113620

Umwelt aktuell

Koblenz | 15.11.2023 | 14:00 – 17:15 Uhr 5939352

Beratungstage - gewerbliche Schutzrechte

Koblenz | 15.11.2023 | ab 14:00 Uhr 5275970

Markteintritt in die USA

ONLINE | 16.11.2023 | 14:00 – 15:30 Uhr 5894968

Gute Ideen sind zum Nachmachen da! Eine Reise durch Best-Practices zur Mitarbeitersuche und -bindung

ONLINE | 20.11.2023 | 14:00 – 15:00 Uhr 5898364

Business-Frühstück zum Thema Biotechnologie

Bad Kreuznach | 21.11.2023 | 09:00 – 11:00 Uhr 5922518

Unternehmerfrühstück Solarenergie: von der Theorie in die Praxis

Birkenfeld | 21.11.2023 | 10:00 – 12:00 Uhr 5680002

Beratungstag zur Wiederaufbauhilfe

Bad Neuenahr-Ahrweiler | 22.11.2023 5542282

Wenn der Prüfer mit dem Laptop kommt – sicher aufgestellt für die elektronische Betriebsprüfung

ONLINE | 22.11.2023 | 16:00 – 17:30 Uhr 5694104

Mensch trifft Künstliche Intelligenz

Bad Kreuznach | 22.11.2023 | ab 18:00 Uhr 5942034

LkSG-Sorgfaltspflichten effizient und sicher erfüllen

ONLINE | 23.11.2023 | 10:30 – 12:00 Uhr 5937262

Innovation Camp 2023 – IT-Sicherheit

Koblenz | 27.11.2023 | 13:00 – 18:00 Uhr 5872812

Beratung für Freiberufler

Koblenz | 29.11.2023 | nach Vereinbarung 3656618

Immobilienforum 2023

Koblenz | 30.11.2023 | ab 16:00 Uhr 5881000

Beratungstag zur Wiederaufbauhilfe

Bad Neuenahr-Ahrweiler | 13.12.2023 5542282

Workshop EU-Maschinenverordnung 2023/1230 – Der Teufel steckt im Detail

Koblenz | 20.12.2023 | ab 13:00 Uhr 5927028

Ausführliche Informationen und die Onlineanmeldung finden Sie unter www.ihk.de/koblenz

Geben Sie einfach im Suchfeld die jeweilige Nummer ein.



Rechtsanwaltsprechtage 4939648

ONLINE (16.11.2023)

Koblenz (06.12.2023 | 07.12.2023)

Montabaur (08.11.2023) | Simmern (13.12.2023)

Steuerberatersprechtage 4951008

ONLINE (16.11.2023 | 23.11.2023)

Altenkirchen (14.12.2023)

Idar-Oberstein (17.11.2023)

Kaisersesch (14.12.2023) | Koblenz (07.12.2023)

Montabaur (21.11.2023 | 19.12.2023)

Simmern (10.11.2023 | 08.12.2023)

Basisseminare für Existenzgründer 2575

ONLINE (07.11.2023 | 15.12.2023)

Altenkirchen (07.12.2023)

Bad Kreuznach (14.12.2023)

Bad Neuenahr (14.11.2023)

Idar-Oberstein (15.11.2023) | Koblenz (12.12.2023)

Mayen (23.11.2023) | Montabaur (07.12.2023)



Handwerkskammer
Koblenz



Gründungswoche
Deutschland
www.gruendungswoche.de

IHK Koblenz
Starke Wirtschaft.
Starke Region.

JETZT
KOSTENFREI
ANMELDEN!



Gründungs- woche 2023

Online | 13. – 17. November 2023